



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

10. Ratssitzung vom 13. Juli 2022

400. 2019/313

Weisung vom 08.06.2022:

Motion von Markus Merki und Heidi Egger betreffend Umsetzung der Velohauptroute vom Bahnhof Oerlikon bis zum Seebacherplatz gemäss Qualitätsstandard A des Masterplans Velo, Antrag auf Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2019/313.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: *Die Motion verlangt eine kreditschaffende Weisung, um auf der Strecke vom Bahnhof Oerlikon bis zum Seebacherplatz eine lückenlose Velohauptroute mit einer Breite von 1,8 Metern – dem Qualitätsstandard A – erstellen zu können. Die Schaffhauserstrasse wurde im entsprechenden Abschnitt erst vor wenigen Jahren neu gemacht. Die Tramgleise und Bäume sind gesetzt und können im Moment nicht verändert werden. Die Möglichkeiten für eine Lösung sind also eng begrenzt. Seit letztem Sommer erarbeitet ein spezialisiertes Büro im Auftrag des Tiefbauamts (TAZ) Lösungsvorschläge. Erste Vorschläge lagen Anfang dieses Jahres vor. Es zeigte sich, dass der Bau eines Velowegs an dieser Lage eine grosse Herausforderung darstellt. Im Moment sieht es am Vielversprechendsten aus, den Öffentlichen Verkehr (ÖV) und den Motorisierten Individualverkehr (MIV) auf einer gemeinsamen Spur zu führen. Die Vertiefung der Mischverkehrslösung ÖV/MIV ist sehr aufwändig und beansprucht viel Zeit, um sicherzustellen, dass der MIV den ÖV nicht behindert. Damit wir diese Arbeiten seriös durchführen und zu einem Ergebnis kommen können, das für alle Verkehrsteilnehmenden gut ist, bitte ich Sie, die Bearbeitungsfrist bis zum 21. Oktober 2023 zu verlängern.*

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats: *Bei der Besprechung der Motion befürchteten wir damals, dass die von STR Simone Brander vorgestellte, sogenannte «beste» Lösung präsentiert wird. Wir möchten auf der Schaffhauserstrasse aber keine Mischverkehrsfläche. Bei Stau ist es mir als Autofahrer egal, ob ich im Stau auf den Gleisen oder im Stau auf der Strasse stehe. Den ÖV-Benutzern hingegen wird es nicht egal sein, wenn sie im Stau hinter den Autos stehen. In der Stadt Zürich gibt man viel Geld für Machbarkeitsstudien aus – so wurde auch hier eine in Auftrag gegeben, obwohl es keine braucht. Wer sich auskennt, weiss nämlich, dass eine ÖV-Priorisierung gar nicht möglich ist, weil es keine Ausweichstrecken gibt. Das Beispiel Rosengartenstrasse zeigt ausserdem, dass die ÖV-Priorisierung rein gar nichts bringt. Seit der Renovation des Hirschentunnels gibt es dort*



2 / 2

eine Spur weniger, ohne dass man ausweichen kann. Auch auf der Schaffhauserstrasse werden wir nicht ausweichen können. In der Begründung wird mit keinem Wort erwähnt, dass man durch die Verbindung der Glatttalstrasse mit der Glattparkstrasse – die Verbindung ist ein kantonaler Eintrag – den Verkehr von der Schaffhauserstrasse entlasten könnte. Wieso spricht niemand davon, die beiden Stücke miteinander zu verbinden und die Schaffhauserstrasse so vom Verkehr zu entlasten? Ich empfehle Ihnen, diese Übung abubrechen, die Fristerstreckung nicht zu gewähren und die Motion abzuschreiben.

Weitere Wortmeldung:

Heidi Egger (SP): *Ich bin in keinster Weise mit Stephan Iten (SVP) einverstanden. Der Stadtrat beauftragte ein externes Büro, das weitere Schwachstellen aufzeigte, die im Zusammenhang mit der Forderung einer verbesserten Veloführung optimiert werden können. Es zeigte sich, dass die Lösungsfindung nicht einfach ist. Deshalb reichten Markus Merki (GLP) und ich diese Motion ein. Die Situation am Schaffhauserplatz ist für Velofahrerinnen und Velofahrer gefährlich, man weiss nicht, wo man durchfahren soll. Bei der Tankstelle wird gerade gebaut, möglicherweise gibt es dort eine Verbesserung. Es wäre schön, wenn wenigstens kleine Eingriffe bald realisiert werden könnten. Ich bin froh, dass der Stadtrat ein externes Gutachten in Auftrag gab. Es ist etwas im Gange, es braucht aber noch Zeit. Deshalb kann ich die Fristerstreckung gewähren und hoffe, dass wir bald wieder informiert werden und die Stelle für den Verkehr endlich sicherer wird. Lassen Sie uns dem Stadtrat das zusätzliche Jahr für eine gute Lösung geben.*

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 96 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 21. Oktober 2020 überwiesenen Motion, GR Nr. 2019/313, von Markus Merki (GLP) und Heidi Egger (SP) vom 3. Juli 2019 betreffend Umsetzung der Velohauptroute vom Bahnhof Oerlikon bis zum Seebacherplatz gemäss Qualitätsstandard A des Masterplans Velo, wird um zwölf Monate bis zum 21. Oktober 2023 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat